

© Rhein-Neckar-Zeitung

„Vierzehn“ – ein Film für den Schulunterricht

Beratungsstelle „Donum Vitae“ bietet die Dokumentation über vier schwangere Mädchen samt Workshop kostenlos an

Von Karin Katzenberger-Ruf

Heidelberg/Rhein-Neckar. Schwanger mit gerade mal 14 Jahren? Wie es ist, wenn junge Mädchen Kinder bekommen, zeigt der Dokumentarfilm mit dem Titel „Vierzehn – Erwachsen in neun Monaten“. Cornelia Grünberg, Jahrgang 1959 und Regisseurin aus Berlin, begleitete Laura, Lisa, Steffi und Fabienne von der Schwangerschaft bis zur Geburt, blieb mit ihnen bis zur Volljährigkeit und darüber hinaus in Kontakt.

So entstand später mit „Achtzehn“ der zweite Film. Die regionale Schwangerenkonfliktberatungsstelle „Donum Vitae“ mit Sitz in Heidelberg will nun an weiterführenden Schulen filmische Aufklärungsarbeit leisten, verbunden mit einem Workshop über das, was Jugendliche rund um die Sexualität bewegt. Dies vor dem Hintergrund, dass die Dokumentarfilme vor einiger Zeit an einem Wochenende in einem Heidelberger Kino zu sehen waren, aber nur auf wenig Resonanz stießen. Jutta Heck von „Donum Vitae“ findet beide Filme äußerst gelungen. Die Regisseurin sei „ganz dicht an den Mädchen dran“, sagte sie im Gespräch mit der Rhein-Neckar-Zeitung. Demnach wird die Gefühlswelt der vier Protagonistinnen hautnah spürbar, also auch Ängste und Zweifel vor dem im Grunde freudigen Ereignis.

Die Mädchen kommen aus ganz unterschiedlichen Familienverhältnissen. Das Kind von Fabienne kommt krank zur Welt. Damit steht die sie vor einer besonderen Herausforderung, die sie aber meistert – wie ein weiterer Kurzfilm unter ihrem Namen dokumentiert.

Für die Aufführung an den Schulen ist nur der Film „Vierzehn“ vorgesehen. Es handelt sich allerdings um ein 90-minütiges Werk. Entstanden ist es beim als gemeinnützige GmbH agierenden Unternehmen Matthias-Film in Berlin.

Laut Jutta Heck soll die Regisseurin Cornelia Grünberg selbst jung Mutter geworden sein. Zur Erinnerung: „Donum Vitae“ gründete sich, nachdem die katholische Kirche im Jahr 1999 aus der Schwangerschaftskonfliktberatung ausgestiegen ist. Die Beratung ist kostenlos und unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Nationalität.

Kostenlos wäre auch die Filmvorführung mit Anschlussveranstaltung, also Diskussion oder Workshop. Nur müssten mindestens zwei Schulstunden oder mehr zur Verfügung stehen. Der Film thematisiert Liebe und Partnerschaft, Geschlechterrollen, aber eben auch den Konflikt um eine mögliche Abtreibung bei ungewollter Schwangerschaft.

Auch Jungen können sich in dem „Streifen“ wiedererkennen. „Vierzehn“ eignet sich als Ergänzung zu Schulfächern wie Ethik, Religionslehre, Sozialkunde und Deutsch oder für den fächerübergreifenden Projektunterricht.

Fi Info: Informationen und Anmeldung für Schulveranstaltungen: Beim Regionalverband von „Donum Vitae“, Telefon: 06221/434028-1, E-Mail: info@donumvitae-hd.de, Homepage: www.donumvitae-hd.de.

